

# KARL ein KARL

## Bios

**Peter K Frey**, Kontrabass, Stimme  
www.tonundton.ch

Geboren 1941. Arbeitet als frei improvisierender und komponierender Musiker (Kontrabass und Stimme) u.a. mit KARL ein KARL (seit 1982), im Kontrabassduo mit Daniel Studer (seit 1998), im Bassquartett mit Daniel Studer, Jan Schlegel und Christian Weber (seit 2013) sowie in Soloauftritten.

Er hat schon viele medienübergreifende Arbeiten mit verschiedenen Künstlerinnen und Künstlern verwirklicht.

Seit 1993 entstanden zehn gemeinsame Installationen unter dem Namen TONund TON zusammen mit der Keramikerin Theres Stämpfli mit computergestützter Musik. 1978-2015 Mitgründer und Co-Leiter der Werkstatt für Improvisierte Musik(WIM), Zürich.

Mitorganisator der Internationalen Tagung für Improvisation, Luzern 1990, 1993, 1996, 1999, 2002, 2005.

Seit 1978 ist er freischaffend und bis 2009 für verschiedene Institutionen als Kursleiter für freie Improvisation und Musik mit Computer tätig (F+F Kunst- und Medienschule Zürich, Musikhochschule Luzern, Musikhochschule Basel, Fachhochschule für soziale Arbeit Zürich etc.).

**Michel Seigner**, Komposition, Sounddesign und Gitarre

Geboren 1946, gestorben 2018. Klassische Gitarre bei Hermann Leeb und Komposition bei Yehoshua Lakner.

Autor von Bühnenmusiken und Musiktheatern an europäischen Bühnen: Théâtre National Populaire Paris; Teatro del Elfo, Milano; Teatro del Sole, Milano; Städtische Bühnen, Freiburg i.Brg.; Theater am Neumarkt, Theater an der Winkelwiese und Schauspielhaus Zürich.

Musikalischer Leiter des Teatro del Sole, Milano (1977-1986). Wohnsitz in Milano. Internationale Konzerttätigkeit vorwiegend mit dem Komponistenkollektiv und Improvisationstrio KARL ein KARL, das seit 1983 in unveränderter Besetzung besteht (Peter K Frey, Alfred Zimmerlin, Michel Seigner).

Seit 1997 Entwicklung von computergesteuerten, modularen Klangarchitekturen u.a.: "Explorama" interaktive audiovisuelle Ausstellung im Hauptsitz der Zurich Insurance Group.

"Infoscape", interaktive audiovisuelle Installation, Swisscom, Worblaufen, BE.

"Biopolis", Expo 02, Arteplage Neuchâtel, von den Besuchern über 12-Kanalige Spielkonsole generierte Pavillionbeschallung.

Multiple Raumklang-Installation zur Ausstellung "All We Need" in der Halle des Soufflantes, Esch/Belval, Luxembourg.

Komponist von über 20 Filmmusiken für Deutsche und Schweizerische Produktionen.

Werkjahr der Stadt Zürich (1992)

Dozent an der Hochschule für Gestaltung und Kunst, Zürich (HGKZ), Studienbereich

"Neue Medien" (1998- 2006).

In Arbeit:

“SonicSpaceMapping“, über grossräumige Bewegungen gesteuerte nonlineare Klang-Komposition.

“Remote Piano“ für Klavier und Elektronik

**Alfred Zimmerlin**, Violoncello

[www.alfredzimmerlin.ch](http://www.alfredzimmerlin.ch)

Geboren 1955. Studium der Musikwissenschaft und Musikethnologie an der Universität Zürich bei Kurt von Fischer und Wolfgang Laade. Theorie bei Peter Benary, Kompositionsstudium bei Hans Würthrich-Mathez und Hans Ulrich Lehmann. Seit 1980 Mitarbeit in der "Werkstatt für improvisierte Musik" (WIM) Zürich. 1982 und 1984 Werkjahrstipendien des Aargauischen Kuratoriums, 1985 Résidence in Paris, 1986 Musikpreis der C. F. Meyer-Stiftung, 1988 Werkjahr für Komposition der Stadt Zürich, längerer Aufenthalt in den USA, 1999 erneut Werkjahr des Aargauischen Kuratoriums. 2001 auf Einladung von Pro Helvetia Résidence in Kairo. 2005 Preis der UBS Kulturstiftung. Kulturpreis 2014 des Kantons Zürich und Zoller Kunstpreis 2014. 2016 Nomination für den Schweizer Musikpreis. Seit 2010 Professor für freie Improvisation an der Musikakademie Basel, Hochschule für Musik FHNW.

Die Werkliste von Alfred Zimmerlin ist umfangreich, darunter finden sich Klavierstücke, Kammermusik mit oder ohne Live-Elektronik, Vokalmusik, Orchestermusik, Musiktheater, aber auch Arbeiten für Rundfunk und Film. Zu seinen Hauptwerken gehören «Gezeiten der Zeit» (Streichorchester), «Cueillis par la mémoire des voûtes» (Saxophonquartett und Streichorchester), die Kammeropern «Euridice singt», «Ana Andromeda» und «Mehr als elf», vier Streichquartette, der zwölfteilige Kammermusikzyklus der «Nachtstundenstücke», oder «On the Move – In a Roundabout Way», Music for Electric Bass and String Orchestra.

Zimmerlin ist ebenso als improvisierender Musiker tätig, als Cellist. In einer regen Konzerttätigkeit ist er mit zahlreichen Formationen in Europa und den USA aufgetreten, auch an den wichtigsten Festivals (Willisau, Ulrichsberg, Nickelsdorf, Leipzig, Dresden, New Music America Miami, Donaueschingen u.v.a.m.). Er ist Mitglied des Streichtrios Kimmig-Studer-Zimmerlin und von KARL ein KARL, einem Komponistenkollektiv und Improvisationstrio (mit Peter K Frey und Michel Seigner), das seit 1983 in unveränderter Besetzung zusammenarbeitet. Die Besonderheit des Kollektivs besteht darin, dass alle kompositorischen Entscheidungen gemeinsam getroffen und verantwortet werden. Die Arbeiten Zimmerlins mit KARL ein KARL und als improvisierender Musiker sind auf zahlreichen Tonträgern dokumentiert.